

Ein Zebrastreifen aus Afghanistan

Sammlerin hat Verkehrsschilder aus aller Welt

KASSEL. Sie liebt Märchen und Zebrastreifen. Verkehrsschilder aus aller Welt mit dem Motiv des Fußgängers überwegs sammelt Künstlerin Doris Gutermuth seit 2007. Das Land, das ihr noch fehlte: Afghanistan.

Dieser Wunsch ging in Erfüllung, mit dem Hinweisschild auf Fußgänger aus der in Südasien gelegenen Islamischen Republik Afghanistan, hat sie jetzt 25 solcher Objekte beisammen. Ermöglicht hat das jüngste Schild Bundeswehr-Oberst Hans Werner Patzki. Er und Gutermuth stellten das Stück, das hier in der Tat Seltenheitswert haben

dürfte, jetzt im Schloss Bellevue der Öffentlichkeit vor.

Bei einem Treffen in der Märchenwache hatten sich die beiden 2012 kennengelernt. Interpretation und künstlerische Umsetzung von Märchen, gerne auch auf Zebrastreifen, sind Gutermuths Thema. Dass das Schild aus dem Land am Hindukusch beschädigt, gebraucht, verwittert ist, inspirierte sie, spiegele dies doch jene „zerbrochenen Welten“, wie sie auch die Brüder Grimm in ihren Märchen zeigen, erklärte die Künstlerin. Die ihre 25 Schilder zu einer Ausstellung arrangieren und im Technik-Museum zeigen möchte. (pom)



Seltenheitswert: Dass Doris Gutermuth ihre Sammlung von Verkehrsschildern vervollständigen konnte, ermöglichte Hans Werner Patzki.